

**Ausgabe**  
**23/06**

**Mittwoch**  
**7. Juni 2006**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück  
Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt - K 2846  
Zahnärztlicher Fach-Verlag  
Postfach 10 18 68 - 44608 Herne

www.dzw.de

# Die Zahnarzt Woche **DZW**

**Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt**

## Die Woche im Blick

„Dramatischer  
Mitgliederrückgang“  
beschert 300.000 Euro  
Einnahmeminus 2

„Stiftung Warentest“  
für Fortbildung 3

Hoffnung ist der Tod  
des Dentallabors 5

DZW-Gespräch mit der  
Geschäftsführung der  
KaVo Dental GmbH 7

ZahnTechnik 6-7/06

Moderner Lebensstil  
und das metabolische  
Syndrom 9

**Festzuschüsse und internationaler Wettbewerb führen zum Umbruch im Dentallabormarkt:**

## Ein Zahnarzt kommt auf einen Zahntechniker – das ist nicht zu halten

**D**ie mittlerweile „ausgereifte CAD/CAM-Technologie“, die Belastung der Versicherten im Festzuschuss-System und die zunehmende Internationalität des Zahnersatzmarkts werden zu einem weiteren dramatischen Strukturwandel bei Dentallaboren in Deutschland führen. Das stellt Rudolf Weiper, Basel, anerkannter Unternehmensberater in der Dentalindustrie, in einem DZW-Beitrag zur Lage und Zukunft gewerblicher Dentallabore in Deutschland (siehe Seite 5) fest.

„Boot“ konstatiert der Baseler Unternehmensberater, mit dem die DZW-Redaktion gemeinsam seit Jahren die „DZW-Workshops Zukunft Zahntechnik“ organisieren, die bereits sehr früh wichtige Anregungen zur Bewältigung des Strukturwandels gegeben haben.

### ■ „Verlust der Mitte“

Auch in Deutschland sei die Entwicklung nicht aufzuhalten, dass sich die Zahntechnik zuneh-

**Eckpunkte der Gesundheitsreform Grundversorgung für jeden –**

## Für gleiche es gleiches

Nachdem der Termin im März für die Eckpunkte der Gesundheitsreform ist wie der von Ende Mai, der als nächstes von der Großen Koalition genannt wird, hat sich nun ab, dass bis Mitte Juli 2006 eine Arbeitsgruppe im Gesundheitsministerium eine „Kofantrunde“ der Koalition unter Leitung von Gesundheitsministerin Angela Merkel vorgelegt werden soll.

In der Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist man bisher nicht viel weiter gekommen, dafür hat man sich weitgehend auf Strukturformen in der Leistungserbringung und in der Krankenkassenorganisation geeinigt. Bundes-